

Labenwolf-Gedicht

Die Wörter tanzen in der Luft.

Die Stifte gleiten ums Papier,
so druck doch mal was drauf,
der Aufsatz wird gebraucht.

Laken malen wir, die Farben
enden auf Papier.

Achtelnoten, Viertelnoten, Halbe Noten,
alle Noten lassen sich verknoten.

Der Labenwolf, er tanzt im Nu,
und lässt das Rudel nun zum Ruhn.

Die Bäume spreizen in die Luft,
Labenwolf so schrei Hurra!

Wie einzigartig ist die Schule,
so bringen wir die Bilder nun zum Leben.

Lenny Ruf (5d) und Jannis Ruf (6c)

Die tollste Schule

Das Labenwolf wird 200 Jahr alt,
denn schon so lange steht es bereit.
Herr Campe war es, er hat es erbaut,
zur Schule zu gehen, hat er Mädchen erlaubt.
Nach Pankraz Labenwolf ist es benannt,
der war als Erzgießer sehr bekannt.
Die Schule hat einen musischen Zweig,
Instrumente stehen den Schülern bereit.

Jetzt ist Herr Behnisch an der Macht,
und alle nehmen sich sehr in Acht.
Er ist ein Schulleiter voller Tatendrang,
doch hat man bei ihm nen vollen Stundenplan.

Und nun sage ich laut „Vielen Dank!“,
der tollsten Schule im ganzen Land.

Emma Albrecht (7d)

Das Labenwolf

Im Labenwolf ist immer was los

das ist ehrlich grandios

da gibt es liebevolle Musik

mit tollem Beat

das ist wirklich kompliziert

doch verliert nicht den Mut

denn das Labenwolf tut gut

Wir sind nicht nur musikalisch

sondern auch künstlich magisch

die Bilder sind wirklich schön

da kann man sich dran gewöhn‘

es ist manchmal ganz schön schwer

doch das Blatt bleibt niemals leer

das braucht auch mal lange

doch keine Bange

am Ende sind alle toll und wundervoll

Lehrer und Schüler gibt es viele generell

auch ist die Schulfamilie sehr speziell

Kunst ist überall, Musik dringt in dein Ohr

doch herrscht hier auch Toleranz bei allen vor

Wer kommt, will bleiben und nicht fliehen

denn das Labenwolf kann man nicht nur

leiden sondern muss es lieben

Julia Bähr (8a)

200 Jahre Labenwolf

Vor rund 200 Jahren fragte sich ein Mann:

Warum nicht eine Schule für Musik und Kunst errichten?

Das Labenwolf Gymnasium schuf man dann heran.

Darum wollte ich folgenden Text dichten:

Ein charmantes Gebäude, weit ausgebaut,

eine tolle Gemeinschaft beherbergt dieser Ort.

Eines merkt man sofort, wenn man in die Räume schaut:

An einem angenehmen Klima liegt es Allen dort.

Lehrer und Angestellte sind engagiert und nett,

In AGs und AKs, wie im Unterricht auch.

Verschiedenste Klänge klingen um die Wette,

sie umhüllen das Haus wie Nebel oder Rauch.

Jeder zeigt an Festen, was er Alles kann.

Ob Geige, Klarinette, Cello oder Klavier,

für alles stellte man Lehrer an.

Dies ist der Grund, warum ich heute jubilier'.

Leona Geise (8d)

Das sind wir

Ich habe ein gutes Gefühl, aber ich bin mir nicht sicher,
woher es kommt.

Oder wann hat es überhaupt angefangen? Keine Ahnung.

Ich habe tolle Freunde gefunden.

Die Menschen hier sind nett. So ist es jetzt schon eine längere Zeit.

Und ich werde mich immer daran erinnern,

an dieses Gefühl: Geborgenheit

Es ist so wichtig und

bergen nur wenige Orte in sich.

Wir sind alle besonders. Niemand wird ausgegrenzt.

Das sind wir.

Eine Gemeinschaft. Bleibt es so?

Hoffentlich finde ich später einen Ort,

an dem ich mich auch so wohlfühle.

Und ich werde mich immer daran erinnern,

an dieses Gefühl: Geborgenheit

Es ist so wichtig und

bergen nur wenige Orte in sich.

Manchmal bricht man die Regeln oder vergisst etwas,

aber man bekommt eine zweite Chance.

War ich jemals alleine hier? Ich denke nicht.

Jeder ist für jeden da.

Einsam? Das gibt es hier nicht. Wir halten zusammen.

Denn das sind wir: eine Gemeinschaft.

Und ich werde mich immer daran erinnern,

an dieses Gefühl: Geborgenheit

Es ist so wichtig und

bergen nur wenige Orte in sich.

Marlies Teleki (9c)

Labenwolfs Leben

Geboren bist du aus einem Gedanken der Gleichheit

Und gibst schon bald den Nürnbergern kund

Alle Menschen sind wissbegierig und zum Lernen bereit

- Du bist bunt

In deinem pulsierenden Schweigen gewährst du uns

Nicht nur in Handarbeit und Wissenschaft, sondern auch Musik und Kunst

Einblick und Wissen und lichtetest uns zugleich den Dunst

Aus Ärger und Streit und menschlicher Ungunst

Mit der Zeit umgibt dich ein unsichtbarer Ring, den alle Labos kennen

Bestehend aus unseren Hoffnungen, Freuden und Spannungen

Getragen durch Verstehen und verstanden werden, Kennenlernen und Erkennen

Genau der Ring, den wir heute Labo-Spirit nennen

Labenwolf – am Ende bist du einfach nur ein Ort, an dem wir uns begegnen

Und dieser Zusammenhalt wird uns spätere Wege ebnen

Labenwolf – in dem Versuch ein Teil von dir zu werden

Bist du für immer ein Teil von uns geworden

Lilia Tavakoli Kolagari (10a)

World of Music

Diese Schule ist mit Abstand die erfahrungsreichste,
denn sie ist eine Musikschule.

Man kam hier an und hörte immer ein Instrument,
egal ob sein eigenes oder das eines anderen.

Ob Trommel, Cello, Klavier, Violine oder Gitarre,
sie alle klingen einzigartig, und so sind es auch diese Schüler,
die sie spielen.

Die Musik an dieser Schule ist eine Kultur,
die sogar Wunden zu schließen vermag.
Und ob man es glaubt oder nicht,
überall gibt es Musik, weil es eine World of Music ist,
die man nicht wegnehmen kann,
denn ohne Musik gibt es keine Gefühle.

Wenn man hierher kommt ohne Kenntnisse eines Instruments,
nimmt man eins und lernt und lernt.

Am ersten Tag geht es schwer, doch durch Erfahrung wird es leichter
und irgendwann spielt man wie ein Profi
denn es gibt ein Sprüchlein, das sagt
Übung macht den Meister

Die Musik an dieser Schule ist eine Kultur,
die sogar Wunden zu schließen vermag.
Und ob man es glaubt oder nicht,

überall gibt es Musik, weil es eine World of Music ist,
die man nicht wegnehmen kann,
denn ohne Musik gibt es keine Gefühle.

Ob Klassik, Rock, Hip-Hop oder was auch immer,
alles hat einen schönen Klang und man lernt so viel allein durch Zuhören.
An dieser Schule zählt die Aufmerksamkeit,
damit man gemeinsam ein Lied singen kann.

Die Musik an dieser Schule ist eine Kultur,
die sogar Wunden zu schließen vermag.
Und ob man es glaubt oder nicht,
überall gibt es Musik, weil es eine World of Music ist,
die man nicht wegnehmen kann,
denn ohne Musik gibt es keine Gefühle.

Diese Schule und Welt aus Musik!

Kian Hoevels (10a)

Der Labo-Song

Es war einmal ein kleines Wölfchen,
das kam am Labenwolf-Gymnasium an.
An der Schule alles fremd, was kommt nur alles dran,
wie wird das alles sein, fressen oder gefressen werden.

Musik auf den Gängen,
Kunst auf den Fluren,
gute Atmosphäre, hier hat man Spaß,
mit Technik und Overheadprojektoren.

Gleich aufgenommen ins Rudel, lebt sich das Wölfchen ein,
nach viel Lesen und Musizieren wird's bald ein ganzer Wolf sein.
Später hält es sein Abitur in den Händen und schaut auf's Schulleben zurück.
Trotz vieler Zweifel, am Labo zu sein, das war ein Glück!

Musik auf den Gängen,
Kunst auf den Fluren,
gute Atmosphäre, hier hat man Spaß,
mit nicht funktionierenden Uhren.

Dieses Gymnasium gibt es jetzt 200 Jahre,
es strahlt noch immer mit seinem Charme.
Jedes Jahr auf's Neue Konzerte, Kunst und Kultur,
so soll es immer bleiben, das ist das Labo pur!

Musik auf den Gängen,
Kunst auf den Fluren,
gute Atmosphäre, hier hat man Spaß,
trotz Stress und Klausuren.

Johanna Tretzsch (10b)

Siegertext

Labenwolf – Unser Rudel

Wenn du auf den Hof blickst und siehst
Wie die Kleinen mit den Ältesten spielen
Sei es Tennis, Fußball, Fangen
Dann weißt du
Du bist am Labenwolf

Wenn du durch die Gänge läufst
Und Kunst an den Wänden hängt
Ob jung, alt oder etwas dazwischen
Von Ehemaligen am Musischen
Dann weißt du
Du bist am Labenwolf

Wenn du Lehrkräfte grüßt
Die selbst hier aufgewachsen sind
Längst den Beruf verlassen
Doch nie Konzerte, Ehrungen, Veranstaltungen verpassen
Dann weißt du
Du bist am Labenwolf

Wenn du auf uns schaust
Spürst du, wie wir aufeinander achten
Und uns umeinander kümmern
Wir Wölfe in unserem Rudel
Dann weißt du
Du bist bei Klavieren in Klassenzimmern
Bei Gittergesichtern an Treppen
Bei Gesang in den Gängen

Bei Spaß und Freude am Schulleben

Du bist am Lebenwolf

Ellora Braun (10a)